

Merkblatt für Gasinstallateure (bitte ggf. weiterleiten)

Die Erstellung der Haus-Inneninstallation erfolgt grundsätzlich nach TRGI 2018

Worauf die Stadtwerke Haltern besonders achten:

- Nach der Hauptabsperreinrichtung mit kurzem, verzinktem Doppelnippel das Reglereinbaustück mit Prüföffnung (\varnothing 1 mm) im Reglerausgang montieren
- Auf eine lösbare, höher temperaturbeständige (HTB) Verbindung zwischen Druckregler und Zähler kann bei Festpunkt-Hausanschlüssen (vergossen) aus Sicht der Stadtwerke verzichtet werden. Dies gilt auch bei Mehrspartenhauseinführungen, wenn eine Zählereinbauplatte verwendet wird.
- Die Zählergestellung soll den bei einem Zählerwechsel auftretenden Kräften standhalten. Also entweder ca. 50 cm verzinktes, waagrecht montiertes Stahlrohr vor und nach jedem Einzelzähler oder stabile Zähleranbauplatte verwenden.
- ausreichend Befestigungsschellen einsetzen
- Zähler in Augenhöhe (1,5 - 1,7 m) anbringen
- Zählereinbaustück mit Prüföffnung Bohrung max. \varnothing 1mm verwenden; bei Anlagen ab G10 Prüfanschluss 1/2" mit Bohrung \varnothing 1mm zwischen Zähler und Druckregler vorsehen
- Grundsätzlich keine unbelüfteten Hohlräume erzeugen, in denen sich im Falle einer Undichtigkeit unkontrollierbare Gasmengen ansammeln können, deshalb: Decken- und Mauerdurchführungen mit beidseitig offenem Schutzrohr.
- Verdeckt verlegte Rohrleitungen immer korrosionsschutz (z.B. Wicu-Rohr) verlegen, vor allem unter Estrich, Rigips, Dachschrägen (kein verzinktes Rohr, kein umwickeltes Rohr, keine Dämm- oder Isolierschläuche: das ist kein zugelassener Korrosionsschutz).
- Verbindungsstellen sind ordentlich nachzuisolieren, der Korrosionsschutz muss gewährleistet sein.
- Gasleitung in Schächten getrennt von anderen Leitungen verlegen, auf etagenweise Belüftung achten.
- Bei Verlegung unter Estrich ist zwischen Beton und Rohrleitung eine zusätzliche Schutzfolie einzubauen.
- Thermisch auslösende Absperreinrichtung (TAE) unmittelbar vor dem Heizgerät.
- Weiterhin besser: Metalldübel bei der Decken- und Wandinstallation verwenden, Installation auf Holz vermeiden.
- In Kupfer-Leitungen nur Formstücke verwenden; nicht biegen.
- Heizgeräte möglichst nicht im Hausanschlussraum installieren (gilt auch für bestehende Anlagen)

Einwirkung Dritter und Eingriffe Unbefugter nach DVGW-Arbeitsblatt:

- Die Stadtwerke setzen in der Hausanschlussleitung einen Gasströmungswächter mit Überströmöffnung und im Druckregler eine Gasmangelsicherung ein; deshalb: Gas langsam einströmen lassen !
- Die Stadtwerke sichern alle Neuanschlüsse mit Schmieding-Sicherheitsstopfen. Die Sicherheitsstopfen zur Zähleraus- bzw. Übergabe unbedingt mitbringen !!!
- Mit jedem Zähler bzw. Druckregler für Mehrfamilienhäuser wird je ein Clip ausgegeben.
- Lösbare Verbindungen sind, so weit möglich, zu vermeiden.
- In Mehrfamilienhäusern sind alle lösbaren Verbindungen (auch die Gebo-Verschraubung) passiv zu sichern (z.B. Clips), wenn der Raum allgemein zugänglich ist.
- Für alle Gebäude ist durch den VIU ein Gasströmungswächter unmittelbar nach dem Druckregler einzubauen. Bei Etagenheizungen werden weitere Gasströmungswächter erforderlich. Die Gasströmungswächter bitte nicht zu klein auslegen.
- Bei bestehenden Anlagen gilt „Bestandsschutz“. Werden Änderungen durchgeführt, sind aktive und passive Sicherungen nachzurüsten.

Rückfragen gerne an Herrn Moseleit (0 23 64) 92 40-135 oder Herrn Gerding (0 23 64) 92 40-165.

Stadtwerke Haltern am See GmbH

Stand: 02/2019